



Neukom, Marius (2024): Narzissmus im Arbeitsleben. Selbstbezogenheit verstehen statt stigmatisieren

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 91 Seiten, 18,- €

Jörg-Simon Löblein¹

Angenommen: 3. April 2024

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2024

1 Einleitung

Narzissmus ist seit einigen Jahren in aller Munde.

In der Arbeitswelt wird dieses Wort ab und zu als Beschreibung für Kolleg:innen oder Vorgesetzten verwendet. Nicht selten wird die als Narzisst:in bezeichnete Person als schwierig dargestellt, sodass ein guter Umgang nur schwer oder unmöglich ist. Manchmal steht auch der Versuch dahinter, Konflikte in der Zusammenarbeit besser zu verstehen.

Das ist nachvollziehbar, da die psychologische Beschreibung von narzisstischen Verhaltensweisen in den letzten Jahren immer besser beforscht und in der Fach- und Populärliteratur umfassender beschrieben wurde.

Hier wurde nun ein Buch vorgelegt, das Narzissmus und narzisstische Beziehungsmuster erklärt und einordnet. Ihre Wirkungen und Bedeutungen für die Arbeitswelt werden eindrücklich dargelegt.

Das Buch wendet sich an erfahrene Berater:innen, die in Coaching, Supervision oder Organisationsberatung tätig sind, ebenso an Lehrende sowie an Forschende in der Beratungswissenschaft.

Der Autor des Buches Dr. phil. Marius Neukom ist klinischer Psychologe, Psychoanalytiker und Psychotherapeut. Er hat eine Praxis in Zürich, in der er neben Therapie auch Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung und Weiterbildung anbietet. Seine Erfahrungen machen ihn zu einem ausgewiesenen Experten für die Themen.

2 Hauptteil

Seine zentrale Haltung benennt der Autor gleich zu Anfang: Er wendet sich an Lesende, „die Lust haben, scheinbar vertraute Positionen neu zu entdecken“, sie kennenzulernen und Anregungen zu suchen. Diese Haltung zieht sich durch das gesamte Buch, weshalb es bis zum Schluss fesselt.

Zu Beginn wird Narzissmus in seiner soziokulturellen Bedeutung erläutert und dann die Anerkennung von Abhängigkeiten und die Struktur des Selbst erörtert.

Der Autor folgt der Annahme, dass Stigmatisierungen oder Pathologisierungen einen respektvollen Umgang verhindern. Er legt sehr eindrücklich dar, dass narzisstische Muster nicht per se als gestört betrachtet werden dürfen. Vielmehr sind sie ein wichtiges und bei allen Menschen vorhandenes soziokulturelles Regulativ zwischen Identität oder Individualität einerseits und gesellschaftlichen Erwartungen und schmerzlicher Abhängigkeit andererseits.

Es entsteht eine wissenschaftlich fundierte und sehr abgewogene Beschreibung, die sich meist aus der Psychoanalyse, Therapie und Entwicklungspsychologie speist.

Weiter werden zwischenmenschliche Interaktionen behandelt, besonders in den Aspekten Regulation, Kompensation, Führung, Selbstdarstellung, Erfolg und Bemächtigung.

Mit einer systematischen Einführung, mit Beispielen und Fallvignetten werden gesunde und destruktive Formen von Narzissmus in der Arbeitswelt, der Zusammenarbeit und im Führungsgeschehen praxisnah und nachvollziehbar veranschaulicht.

Besonders erfrischend ist der Fragebogen „Wie gut kennen Sie sich?“ im Kapitel Selbstreflexion und Selbstkenntnis.

Zum Abschluss wird eine Verdichtung auf den Beratungskontext vorgenommen:

✉ Jörg-Simon Löblein
loeblein@senfsaat.info

¹ Ammanstr. 30, 90459 Nürnberg, Deutschland

Wie erkenne ich Dynamiken und Verstrickungen? Welche adäquate Haltung ist hilfreich? Welche Kommunikationsstrategien sind angemessen? Wie gelingt eine Anpassung an Erwartungen und wie fördern Berater:innen die Anerkennung schmerzlicher Abhängigkeiten?

Hier wird sehr praxisnah der Aufbau eines Arbeitsbündnisses in narzisstischen Dynamiken durch eine dreischrittige Interventionstaktik entfaltet, die Vertrauensbildung und Konfrontation modelliert und damit Selbstwahrnehmung und -reflexion ermöglicht.

Auch werden vier sinnvolle Ansatzpunkte erläutert, die auf beeinträchtigte Regulationen von Narzissmus eingehen.

Dies sind sicherlich die Höhepunkte des Buches.

3 Fazit

Insgesamt wurde ein sehr hilfreiches Buch vorgelegt, welches besonders für Coaches, Supervisor:innen und Organisationsberater:innen wichtig sein kann, wenn sie sich neu oder wieder mit narzisstischen Mustern beschäftigen.

Schwerpunkt ist die psychodynamische Sichtweise, die in Beratungen von Organisationen, Führungskräften, Teams und Einzelpersonen eine sehr hohe Wirksamkeit entfaltet. Das Buch kann als grundständige Einführung in Narzissmus in der Arbeitswelt gelten und als sehr wertvolle Vertiefung für den Beratungskontext dienen.

Der Autor unterlässt die Darstellung beispielsweise der Subtypen von Narzissmus. Es ist davon auszugehen, dass

dies nicht nur Platzgründe des Buchformats hatte, sondern auch konzeptionelle Überlegungen, damit die Leserschaft nicht in klassifizierende oder klinische Bewertungshaltungen kommen.

Für die Gestaltung von Beratungsprozessen stellt sich dem Rezensenten Fragen hinsichtlich des Umgangs mit Coachees, die narzisstische Verhaltensweisen bei Kolleg:innen oder Vorgesetzten wahrnehmen. Hier entspinnt sich oft ein weites Feld an (Gegen-) Übertragungen, die das dynamische Geschehen in der Beratung vielschichtig machen. Auch der Umgang mit narzisstischen Mustern in Gruppen- oder Teamsupervisionen wäre ein interessanter Vertiefungspunkt gewesen.

Für das Ziel des Formates ist es dem Autor sehr treffend gelungen, ein kompaktes und sehr aussagekräftiges Buch vorzulegen, welches erkenntnisreich und hoch praxistauglich ist.

Damit leistet der Autor einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für gelingende und fachlich fundierte Beratungsarbeit.

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

Jörg-Simon Löblein ist selbständiger Organisationsentwickler, Führungskräfte-Coach, Trainer und Supervisor im deutschsprachigen Raum. Er war über 20 Jahre in der freien Wohlfahrtspflege in Führungs- und Vorstandsfunktionen tätig. Kontakt unter: www.senfsaat.info.